

## **Ortsbürgermeister Helmut Seidler berichtet im Rat über aktuelle Entwicklungen Umsetzung des Wegenetzkonzeptes läuft**

28.03.2012 04:19 Uhr

Artikel: Daniela Apel

Mit der Sanierung des Zwinger-Tores soll die Instandsetzung der Lindauer Burganlage in diesem Jahr ihre Fortsetzung erfahren. Noch steht allerdings der Zuwendungsbescheid aus. Derweil finden bereits Maßnahmen zur Umsetzung des geplanten Wegenetzkonzeptes statt.

**Lindau** Als "tolle Sache" bezeichnete Ortsbürgermeister Helmut Seidler die bereits vorliegende Genehmigung des Haushaltsplanes der Stadt Zerbst für 2012. So zeitig wie nie sei der Etat in diesem Jahr beschlossen und von der Kommunalaufsicht bestätigt worden, bemerkte er anerkennend auf der Sitzung des Lindauer Rates vorgestern Abend.

Für die weitere Instandsetzung der Burganlage sind ebenfalls Gelder eingestellt. Mit 90000 Euro sind die Sanierung des oberen Zwinger-Tores und die bauliche Sicherung des dortigen Mauerabschnitts kalkuliert. Dabei wird wie schon bei vorherigen Maßnahmen wieder auf eine Förderung über das europäische Leader-Programm gehofft und zwar in Höhe von 56000 Euro. Bislang steht der Zuwendungsbescheid allerdings noch aus, wie Helmut Seidler informierte. Erst, wenn jener eintrifft, kann die Ausschreibung erfolgen.

Vorwärts geht es bereits mit der Umsetzung des seit längerem geplanten Wegenetzkonzeptes zur Weiterentwicklung, Ausgestaltung und Verbesserung der Attraktivität der Lindauer Burg unter Einbeziehung des unmittelbaren Umfeldes. Dieses beinhaltet die Herrichtung von Rundwegen mit Anbindungen zur Kirche und zum Teufelstein.

### **Burg und Kirche verknüpfen**

Realisiert werden die Arbeiten von den Frauen und Männern, die seit vergangenem Oktober im Rahmen der Bürgerarbeit und über das Programm "Aktiv zur Rente" an und auf der Burganlage beschäftigt sind. Beide Maßnahmen erstrecken sich über drei Jahre. Helmut Seidler musste am Montag jedoch mitteilen, dass von den ursprünglich sechs Kräften nur noch fünf vor Ort tätig sind. Wie er ausführte, gilt ihr Augenmerk momentan dem von der Grünen Straße (L55) abzweigenden Nuthe-Wanderweg, der an der Moorbadstraße endet. Bei dieser Strecke handelt es sich um einen der zahlreichen Wege, die Lindau in Anwendung des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes aufgekauft hat, erinnerte er.

Zugleich ging Helmut Seidler auf den ehemaligen Spazierweg am einstigen Diät-Sanatorium im Lindauer Gehege ein, wo zurzeit durch die Forst Bäume gefällt werden. Sobald dies abgeschlossen ist, soll der Weg so hergestellt werden, dass der Burglauf dort wieder stattfinden kann. Zugleich ist dies ein Schritt hin zu künftigen Einbindung des Teufelsteins als heidnische Kultstätte in das erwähnte Wegenetz, das Ausflügler und Touristen auf verschiedenen Routen um die Burg führen soll.